

Back to you

~*~Im Schatten meiner Schwester ~*~

Von Diavolo7

Kapitel 17: ~*~ i've never been in love ~*~

17 ~*~ i've never been in Love ~*~

Kagome Pov

Was?!

Seine Worte halten in mir wieder, mein Atem stockte.
Angst vor einem Leben ohne mir?!

"Du hast Recht, ich habe es vermutlich mehr als nur verdient, dass du mich aus deinem Leben verbannen willst" fuhr er unbeholfen fort.

"Ich habe mein ganzes Leben mit den Gefühlen anderer gespielt, habe sie ausgenutzt und ausgenommen, etwas wie Liebe hat mich dabei nie interessiert.
Bis Du aufgetaucht bist..."

Was?!

Ungläubig suchte ich seinen Blick, war wie vor den Zug gestoßen.

Im Hinterkopf hämmerten Kikyous kalte Worte auf mich ein.

Narakus Drohungen.

Das Gesicht meines Vaters...wenn ich meiner Schwester die Hochzeit ruinieren würde.

Das Gesicht meiner Mutter wenn sie erfuhr dass sie bereits seit fünf Jahren Oma war.

Das Gesicht meines Sohnes, für den genauso eine Welt zerbrechen würde wie es bei mir gerade der Fall war.

Eine Welt aufgebaut aus lauter Lügen und Intrigen...!

"Hör auf...!" bat ich gebrochen.

"Ich kann dass alles nicht...." unterstrich ich bebend.

Versuchte meine Tränen im Zaum zu bekommen.

InuYasha sah mich ungläubig an, ich war kurz davor alles auf eine Karte zu setzen.

Eigentlich würde ich morgen meinen neuen Dienst als Stewardess beginnen und wäre somit weit weg von all diesem Chaos.

Ich würde ein neues Leben beginnen, so wie ich es schon einmal versucht hatte...

Doch InuYasha nahm mir diese Entscheidung ab, er zerbrach den letzten Abstand zwischen uns.

Genau wie den Spiegel aus Lügen.

Seine Hand fuhr ohne Vorwarnung in meinen Nacken und seine Lippen legten sich so schnell auf die meinen dass ich nicht mal mehr darüber nachdenken konnte ob es richtig oder falsch war.

Ich keuchte ungläubig in den Kuss hinein, es war fast als würde er vergeblich versuchen all die aufgerissenen Wunden mit nur einen Kuss zu heilen.

Sein anderer Arm umwanderte meine Taille zog mich eilig an sich.

Und in diesem Moment war ich mir sicher... Kikyou hatte gelogen.

Mit jedem Wort dass sie gesagt hatte...!

Er wusste es nicht...denn sie hatte Angst...dass er sie schlussendlich doch verlassen würde...

Sie hatte Angst?!

Dass er mich trotzdem mehr lieben könnte?!

Dass er sich letztenendes für mich entscheiden würde??

Immer wieder fanden unsere Lippen zueinander ehe ich den Kuss unterbrach, zitternd legte ich einen Finger auf seine warmen Lippen.

Hielt ihm davon ab seine wahren Gefühle kund zu tun, denn die Stunde der Wahrheit konnte nicht länger im Verborgenen bleiben.

Eine Karte.

"Ich war schwanger...als ich damals von Ibiza nach hause gekommen war"

Es laut auszusprechen raubte mir all meine Kraft.

Denn seit ich damals in den Glauben gelassen wurde dass mein Kind...unser Kind...tot sei, hatte ich mit niemanden je darüber gesprochen.

Seine Goldenen flackerten.

Er sah mich sprachlos an, der Griff um meine Taille lockerte sich.

Ich spürte seinen unkontrollierten Herzschlag unter meiner linken Handfläche, welche immer noch auf seiner Brust ruhte.

"Was...?" wisperte er atemlos.

Ich nickte, ließ meine Hand langsam sinken.

Er schien vergeblich eins und eins zusammen zu rechnen.

Warum ich ihn anfangs mehr als nur gehasst hatte...obwohl ich nie aufgehört hatte ihn zu lieben.

Warum mich diese Wette so ein heißes Thema für mich war.

Warum ich einfach nur vor ihm davon laufen wollte...

Warum ich mich so gegen meine wieder aufgeflamnten Gefühle gewehrt hatte.

"Was? Aber wo...?" fragte er vor den Kopf gestoßen.

Ich schluckte, denn ihm die ganze Wahrheit zu sagen würde die Hochzeit wortwörtlich ins Wasser fallen lassen...

Gequält biss ich mir auf die Lippen.

"Ich dachte all die Jahre unser Sohn wäre bei der Geburt gestorben..." meine Stimme war verlegt und ich spürte erneut den Druck hinter meinen Liedern, wich seinen Blick aus.

"Warte...!"

Du warst schwanger?!

Du hast dich für das Kind entschieden...?

Es zur Welt gebracht? Und dachtest es wäre tot? Was es anscheinend nicht ist?!"

Seine Stimme bebte, er ließ mich los, fuhr sich hilfesuchend durch sein Haar.

Ich nickte automatisch, schloss meine Lieder.

"Es kam zu Komplikationen bei der Geburt, die Plazenta war festgewachsen, ich hatte sehr viel Blut verloren. Niemand wusste von meiner Schwangerschaft.

Ich hatte mich damals von meiner Familie zurück gezogen, wollte mein Leben selbst auf die Reihe bekommen..." fing ich heißer an.

Die Worte waren mir fremd, denn seit diesem Tag hatte ich nie ein Wort darüber verloren.

"Ich erfuhr erst viel später von der Schwangerschaft. Damals habe ich bei meinen Großeltern gelebt und wusste dass ich dort sofort weg musste, schließlich hätte sonst die ganze Familie von meiner unehelichen Schwangerschaft mitbekommen.

Ein absolutes No-Go in meiner Familie.

Sie hätten mich zu einen Abbruch überredet, auch wenn es damals schon viel zu Spät dafür war" ich zitterte, schob mir eine Strähne aus dem Gesicht.

"Ich zog also mit Sack und Pack zu Sango, war völlig überfordert mit dem Gedanken bald Mutter zu sein.

Und ich gebe zu...anfangs war ich wirklich nicht dafür bereit! Alleine der Gedanke ein Kind auszutragen dass deine Augen haben könnte...und mich immer an diese unvorsichtige Liebelei erinnern würde, zerbrach mir das Herz.

Und auch das Geld reichte hinten und vorne kaum..."

InuYasha lehnte sich mit gesenkten Blick gegen den Holztisch, seine Hände krampfhaft um das Holz gelegt.

Gerade er wusste nur zu gut, wie schwer es für eine Mutter war, die alleine war.

"Ich hatte kein Geld für ein gutes Krankenhaus...und versuchte es ja auch strikt vor allen geheim zu halten. Ich wollte meine Dummheit alleine ausbaden" gestand ich brüchig.

Er blickte auf, sah mich verständnislos an.

"Deine Dummheit?!" raunte er schwer.

"Verdammt Kagome...wir sprechen hier über ein Kind!" seine Stimme bebte.

"Versuche doch mal mich zu verstehen...! Verdammt, ich war 18 Jahre alt, mein ganzes Leben hatte sich mit einem Schlag verändert!" entrann es meinen Lippen.

Er zog scharf die Luft ein.

"Warum bist du einfach gegangen?! Warum hast du nicht versucht mich zu kontaktieren?! Ich hätte dir...euch doch geholfen!" er schien verzweifelt.

Was mich stocken ließ.

"Aber...für dich war Ich doch nur eine bestande Wette. Eine Ablenkung!" wimmerte ich gebrochen.

"Ich habe deine Worte gehört! Ich habe gehört wie du mit Naraku darüber gesprochen hast!"

Er erstarrte, das Funkeln in seinen Augen erlosch, er schien sich an dieses Gespräch zu erinnern.

"Aber, dass ist leider noch nicht alles.

Dein bester Freund...wollte schon damals nicht dass wir zusammen sind. Er hat mir des öfteren versucht klar zu machen dass du nur mit mir spielst. Auch heute noch... Er hat mir sogar gedroht InuYasha"

InuYasha sah mich ungläubig an.

"Was?!" seine Stimme war gebrochen.

Er schien nun komplett überfordert, seine Irden flackerten.

Während ich mir die letzten Tränen aus den Augen wischte.

Die letzten Scherben der Lügen, nagten an der bitterüßen Wahrheit.

"Warum war Naraku so besessen von der Hochzeit?"

InuYashas Goldenen fanden die meinen.

"Quid pro quo" hauchte InuYasha leise, fuhr sich zittrig durch die Haare.

Quid pro quo?!

Dies für das?

"Ich bin ein Heiratsschwindler, Kagome"

InuYasha Pov

Kagomes Augen weiteten sich schlagartig.

"Du bist was?!" wisperte sie ungläubig.

Kennt ihr das Gefühl alles auf eine Karte zu setzen? Verbittert auf die richtige Karte zu warten?! Zu hoffen dass es auch die richtige Karte war?!

"Ja...ich betreibe dieses Geschäft seit ich siebzehn bin. Und war mehrmals verheiratet..."

Kagome schüttelte ungläubig den Kopf, nicht minder als ich vor einigen Minuten.

"Kikyou war quasi das I-Tüpfelchen auf unserer Liste, nicht nur dass ich mit einer Ehe eingriff auf ihr Vermögen gehabt hätte, Nein, eure Firma ist die Partnerfirma von Taishou Motors.

Die Firma meines Erzeugers"

Kagome keuchte leise auf, sah mich unsicher an.

"Ich hatte mich auf diese Ehe nur eingelassen weil ich meinen Erzeuger somit eins auswischen hätte können. Schließlich gehörte ein großer Teil der Aktien von Taishou Motors zu eurem Familien Erbe"

"Warte?! Du bist ein Heiratsschwindler? Du spielst Frauen deine Gefühle vor?!" fragte sie fassungslos.

"Kagome, ich weiß wie sich dass anhören muss. Aber, bitte glaub mir, dir habe ich nie

etwas vorgespielt" versuchte ich es leise.

"Von wievielen Ehen sprechen wir hier?" hakte sie sorgvoll nach.

"Zehn"

Sie erstarrte.

"Zehn?" fragte sie ungläubig "Du wärst, zehn mal verheiratet?!"

Ich schluckte automatisch, stieß mich vom Tisch ab.

Meine Füße waren wie Blei, eigentlich war ich nur hier her gekommen um meine Gefühle zwischen uns klar zu stellen.

Vielleicht sogar, um mit ihr von der Bildfläche zu verschwinden...

Aber, dass es wirklich zu solch einer Aussprache kam, damit hatte ich nicht im Entferntesten gerechnet!

Vor allem, ich Vater?!

Ihres Kindes?!

Ich griff ohne zu zögernd nach ihrer Hand, legte sie auf mein Herz.

Welches eindeutig einen neuen Rekord aufstellte.

"Ich bin ein verdammt guter Schauspieler... Aber meine Liebe zu dir war immer echt"

Kagome zitterte als ihre warme Haut auf die meine traf.

Sie nickte, hinter ihren Augen glitzerten erneut Tränen.

"Quid pro quo" wisperte sie gebrochen.

Ich zog eine Augenbraue hoch.

War das etwa noch nicht alles..?!

War Ich wirklich für noch mehr Wahrheiten bereit...?!

"Kikyou war vorhin da..." gestand sie plötzlich zögernd.

Was?!

Kikyou?!

"Kikyou wusste von meiner Schwangerschaft. Sie wusste von meiner Schande..." sie wick ihren Blick verzweifelt aus.

"Ich wäre damals gestorben wenn sie nicht die Operation bezahlt hätte"

Was?!

Kagome wäre fast bei der Geburt gestorben?!

Nur wegen des Geldes?!

Und ihres Stolzes..!?!

Wegen ihrer Verzweiflung?

Meine Gedanken überschlugen sich.

"Kikyou hat irgendetwas gedreht...sie hat das Kind an sich genommen und mich in den Glauben gelassen dass es tot wäre.

Unser Sohn ist bei meiner Cousine auf Rebus aufgewachsen"

Was??!

Kikyou?! Unser Kind?!

Ihre Cousine??

"Kikyou hat mich bei der Geburt nach dem Vater gefragt, Sango hatte ihr gesagt dass du ein Dj auf Ibiza wärst..."

Ich glaube dass sie dich so erst gefunden hatte..."

Verdammt...was?!

Kikyou?!

"Sie wusste es? Sie wusste dass Du und ich..?" ich brach ab, konnte keinen klaren Gedanken mehr fassen.

Kagome ließ ihren Tränen freien Lauf, völlig am Boden zerstört sank sie in meine Arme, hielt sich verzweifelt an meinen Armen fest.

Kikyou wusste es die ganze Zeit...?!

Und hatte nichts gesagt?!

"Sie kam heute morgen mit dem Geld. Sie sagte sie hätte es dir bereits erzählt und dass du nichts mehr mit mir zu tun haben wolltest..."

Dass ich mit dem Geld neu angefangen sollte" ihre Stimme brach ab, ihre Tränen benetzten mein Shirt.

Auch wenn gerade alles in mir zusammen brach, versuchte ich meinen klaren Kopf wieder zu finden.

All das Leid, alle die Verzweiflung, die Trauer, die Erinnerungen.

Verdammt, kein Wunder dass sie mich anfangs so schockiert war mich wieder zu sehen!

Wenn ich dachte...ich hätte gelitten...und dass hatte ich nach ihrem plötzlichen Verschwinden.

Hatte ich nicht mal annähernd das durchgemacht was sie all die Jahre auf ihren Schultern getragen hatte!

"Kagome, sieh mich an! Nichts kann uns jetzt mehr trennen...! Ich lass dich nicht noch einmal gehen"

Sie hob ihren tränenverschleierte Blick "auch Naraku weiß von unserem Kind...er hat mich schon damit konfrontiert als du das erste mal mit ihm bei mir in der Bar warst..."

Was?!

Ungläubig sah ich sie an.

Was soll das heißen?!

Naraku weiß dass ich Vater bin?!

"InuYasha bitte...er ist unberechenbar! Was wenn er unserem Kind etwas antut?!

Wenn Du die Hochzeit absagt?!"

Alles woran ich glaubte, alles was mir in den letzten Jahren wichtig erschien, war plötzlich bedeutungslos.

Selbst Naraku sollte davon gewusst haben?!

Mein angeblicher bester Freund?!

Meine Gedanken überschlugen sich...

"Ich habe einen Plan...aber er wird dir nicht gefallen..."

